

# SaaleLeben 2006

## Studentischer Stegreif im Rahmen des Projekts »ADERN von JENA«

Nach dem Abschluss des Studiums werden universitäre Kooperationen zwischen Hochschule und Praxis oft fortgesetzt. Ein herausragendes Beispiel dafür ist »ADERN von JENA« von Dipl.-Ing. Dana Kurz M.Sc., Absolventin der Europäischen Urbanistik.

Begonnen hat ihre Arbeit als Studienprojekt im Jahr 2004. Darin zeigte sie, dass oberirdische Fernwärmeleitungen in Jena mehr sein können als ein notwendiges Übel zur Energieversorgung der Stadt. In Kooperation mit den Stadtwerken Jena-Pössneck und der Stadt Jena deutet sie jetzt mit stadtbildnerischen Maßnahmen die Fernwärmeröhre zu Adern um. Inzwischen treten ihre »ADERN von JENA« als ein wichtiges Netz- und Aktionswerk von verschiedenen Akteuren der Stadt auf. Bereits zum zweiten Mal erfolgte eine



Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität, diesmal mit dem Teilprojekt »SaaleLeben«.

»SaaleLeben« als studentischer Stegreif von vier Tagen bildete den praktischen Abschluss des Seminars »Urban Design« im Sommersemester 2006. Studierende der Architektur erörterten den Einfluss von Architekt, Developer, Stadtbaumeister und Bürger auf die räumliche Stadtgestaltung. Nach der Theorie die Praxis: Vom 28. bis 31. Juli 2006 erarbeiteten 13 Studierende Gestaltungsvorschläge und Visionen für das Teilprojekt »SaaleLeben« im Rahmen der »ADERN von JENA«. Als Ort wurde die ehemalige Rasenmühleninsel am Burgauer Weg ausgewählt, ein prominenter, doch desolater Uferabschnitt an der Saale. Es galt, dieses Planareal zu einem urbanen Ort der Begegnung aufzuwerten und einen attraktiven Zugang zur Saale zu schaffen. Ob Masterplan oder kleine Eingriffe – gefragt waren realistische Ideen, die die unterschiedlichen Interessen von Stadt, Bürger und Investor berücksichtigten und gleichzeitig die benachbarten Fernwärmeleitungen in die Konzepte miteinbezogen.

Ende Juli 2006 stellten fünf Projektgruppen ihre Entwürfe und Modelle im Konferenzraum der Stadtwerke



Jena-Pössneck vor. Die Präsenz von zahlreichen Vertretern der Stadtwerke, Planungsämter und Presse zeugten von einem hohem Interesse an den Ergebnissen. Das Feedback und die konstruktiven Hinweise der externen Fachexperten fanden bei den Studierenden großen Anklang. Alle Projekte werden auf der Homepage von »ADERN von JENA« vorgestellt ([www.adern-von-jena.de](http://www.adern-von-jena.de)).

SaaleLeben profitierte vom außergewöhnlichen Engagement von Dana Kurz und von Bettina Kynast, Stadtplanungsamt der Stadt Jena. Es bleibt zu hoffen, dass einige Ideen mittelfristig in konkrete Planungen der Stadt miteinfließen können. Dana Kurz, die Stadt Jena und die Bauhaus-Universität streben für die Zukunft weitere Zusammenarbeiten an.

Wencke Haferkorn



Präsentation der Stegreif-Ergebnisse in der Hauptgeschäftsstelle der Stadtwerke Jena-Pössneck. Bilder: Institut für Europäische Urbanistik